

DAS AKTUELLE BUCH

*Deine, meine, unsere Scheidung*

Lisa Nimmervoll

Man hätte meinen können, dass es um die Scheidungen aus drei verschiedenen Familien und nicht aus ein und derselben geht, so unterschiedlich waren die subjektiven Schilderungen der betroffenen Kinder, Mütter und Väter.“ So beschreiben die Autorinnen einer aktuellen, empirischen Studie über Scheidung und Trennung ihre Erlebnisse bei den qualitativen Interviews mit Betroffenen. Die Ergebnisse der vom Programmbereich Childhood and Youth am Europäischen Zentrum Wien durchgeführten Analyse sind nun in Buchform erschienen.

Bemerkenswert an dem Buch ist die konsequente Berücksichtigung der Perspektiven der Frauen, Männer und Kinder. Dabei zeigt sich deutlich, dass sowohl die Trennungsphase als auch der an-



**Ulrike Zartler, Liselotte Wilk, Renate Kränzl-Nagl:  
Wenn Eltern sich trennen.**

**Europäisches Zentrum  
Wien, Campus Verlag 2004  
500 Seiten, 45 Euro**

schließende Bewältigungsprozess hochgradig geschlechtsspezifisch differieren.

Besonders aufschlussreich ist die Beschreibung der Ver-

laufsmuster von Scheidungen und Trennungen. Scheidungswillige Frauen treffen auf überraschte Männer. Motto: Wenn sie in der Beziehung etwas ändern will, glaubt er noch, dass das ohnehin ein sich selbst organisierender Prozess ist. Wenn sie dann sagt, sie will gehen, ist er überrascht und beginnt, über Veränderungen nachzudenken. Da ist sie aber schon einen Schritt weiter – beim Ende.

Zentraler Angelpunkt für die Autoren sind aber die Kinder. Für ihr Wohl ist es entscheidend, den Auflösungsprozess als Paar zu schaffen, aber Eltern zu bleiben. In welcher Form sich Kinder das wünschen, verrät das Buch.

Ergänzt wird der Band durch einen Vergleich der ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die vor allem eine deutliche Beeinträchtigung der Frauen nach Scheidung belegen.